

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1996)  
**Heft:** 108

**Artikel:** Brautmode : Love story zwischen den Zeiten  
**Autor:** Zeiner, Rosmarie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795415>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

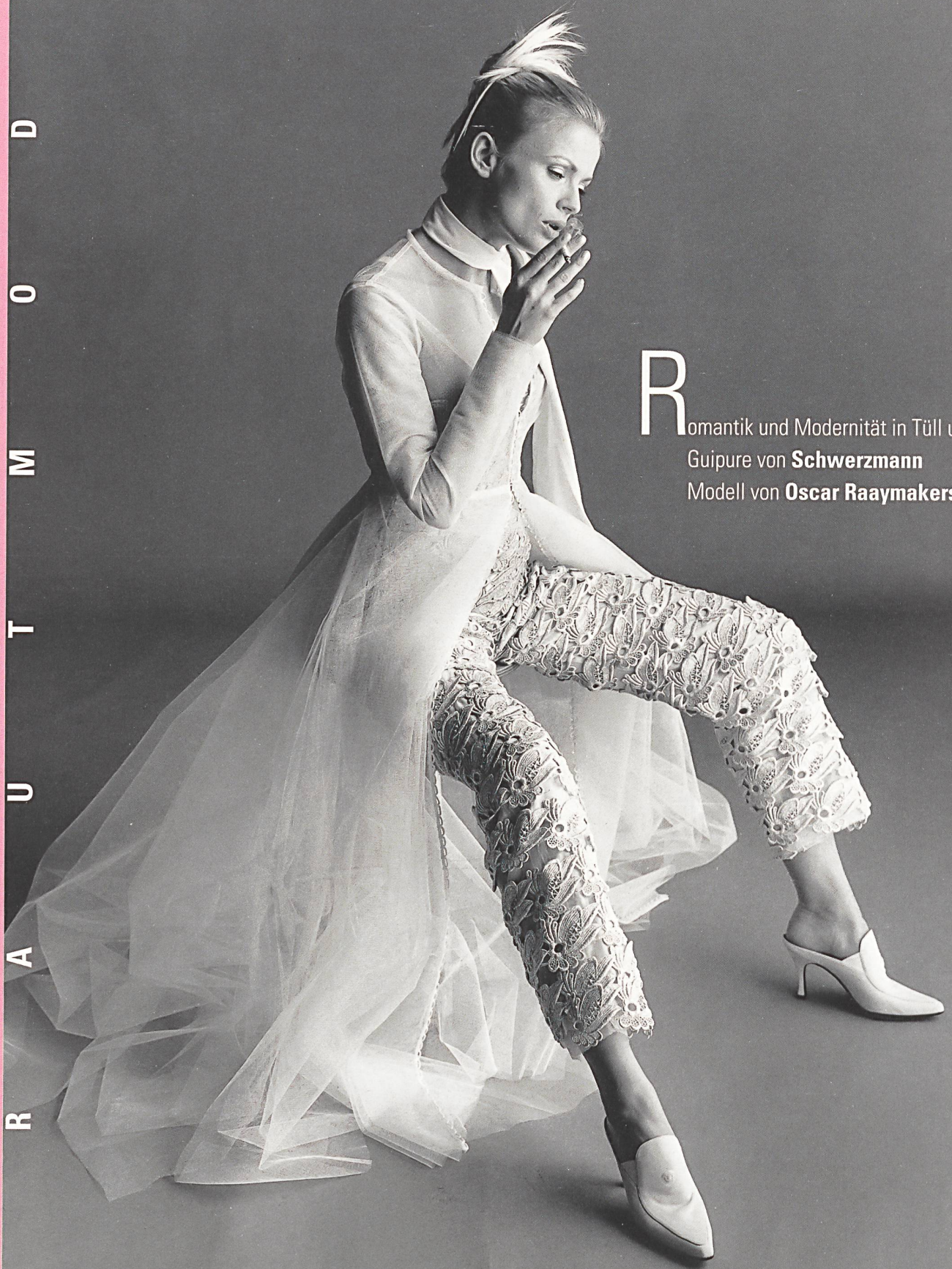
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Romantik und Modernität in Tüll und  
Guipure von **Schwerzmann**  
Modell von **Oscar Raaymakers**

Unsere Zeit ist geprägt von Gegensätzen, Umwälzungen und Erneuerungen. Wir erleben das Zusammenwachsen Europas. Wir surfen im Internet und nützen die weltumspannende Kommunikations-Technologie, die uns die Welt anderer Völker und Kulturen erschliesst. Gleichzeitig prallen Traditionen, Kulturen, Religionen und unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen härter aufeinander. Trotz oder gerade wegen dieser vielfältigen Möglichkeiten, die die rasante Entwicklung eröffnet, sehnen wir uns nach menschlicher Wärme, nach Liebe und Zärtlichkeit, nach jenem Hauch von Fantasie und Märchenhaftem, die Wärme in unseren Alltag strahlt. Verliebtsein und insbesondere die Hochzeit setzen Gefühle frei, die die gleichen sind wie eh und je. Nicht zufällig bildet die Braut Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt mancher Modeschau, sind Weiss und zarter Champagner noch immer die bevorzugten Farben der jungen Frauen, wenn sie ihrem Lebenspartner das Jawort geben. Einen Tag lang, am Hochzeitstag, ist die Braut, auch in unserer nüchternen, rationalen Welt, die Prinzessin – in ihrem Kleid spiegeln sich nicht nur ihre eigenen Träume, Hoffnungen und Sehnsüchte.

Absolventen und Absolventinnen der Kunsthochschule Arnhem wurde die Aufgabe gestellt, Brautkleider aus Schweizer Stickereien zu entwerfen. Sie haben diese Herausforderung sehr eigenwillig und ganz im Zeichen der Zeit gelöst, haben mit Stil und Fantasie eine Brücke geschlagen zwischen Traditionellem, Romantischem und der Realität der Moderne. Die angehenden Modemacher wählten ganz unterschiedliche Stickeroptiken und gaben im Styling

höchst individueller Auffassung Ausdruck, freilich immer auf der Basis grosszügig einfacher Grundformen. Im Detail und im Dekor verrieten sich Aufwendigkeit und Ideenreichtum, die auch den Stickereistoffen innewohnen. Diese wurden mit grosser Sensibilität verarbeitet, bilden in ihrer Zartheit den Kernpunkt der modischen Aussage, die sich an grossen Vorbildern orientiert. Aufwendige, floral inspirierte Schnürlickerei wird zum Mittelpunkt einer Kreation, die Audrey Hepburn getragen haben könnte. Ein Kragen aus kleinen Rüschen, die wie eine Kaskade den Rücken bis zur Taille hinunterfallen, ist der Tribut an die Moderne. Bei anderen Modellen werden Stickereien miteinander oder mit transparenten Stoffen kombiniert. Der Minirock aus der Alltags-Garderobe wird durch die zarte Plumetis-Stickerei aufgewertet und erhält als Gegengewicht Kopfputz und Schleier mit Guipuregarnitur. Einen Hauch der grossen Roben der 30er Jahre vermittelt das schmal und asymmetrisch zur Schleppe geschnittene lange, schulterfreie Kleid aus Guipurestickerei, unterbrochen durch transparente Streifen und mit markanter Naht im Vorderteil. Gegensätzliches vereint ein Hosenmodell aus reicher Guipurestickerei, das durch ein schlichtes Mantelkleid mit schwingendem Rock ergänzt wird – eine moderne Braut mit der Allüre des Romantischen. Südländisches Temperament vermittelt ein Brautkleid aus Spachtelstickerei in schmalen Verarbeitungen, dessen Kopfputz an die Mantilla der Spanierin erinnert. Den grossen Auftritt im Auge hat eine Kreation mit imposanter Schleppe als Blickfang und als ein Indiz, dass sich Modernität und Romantik nicht ausschliessen.

# LOVE STORY

## ZWISCHEN DEN ZEITEN

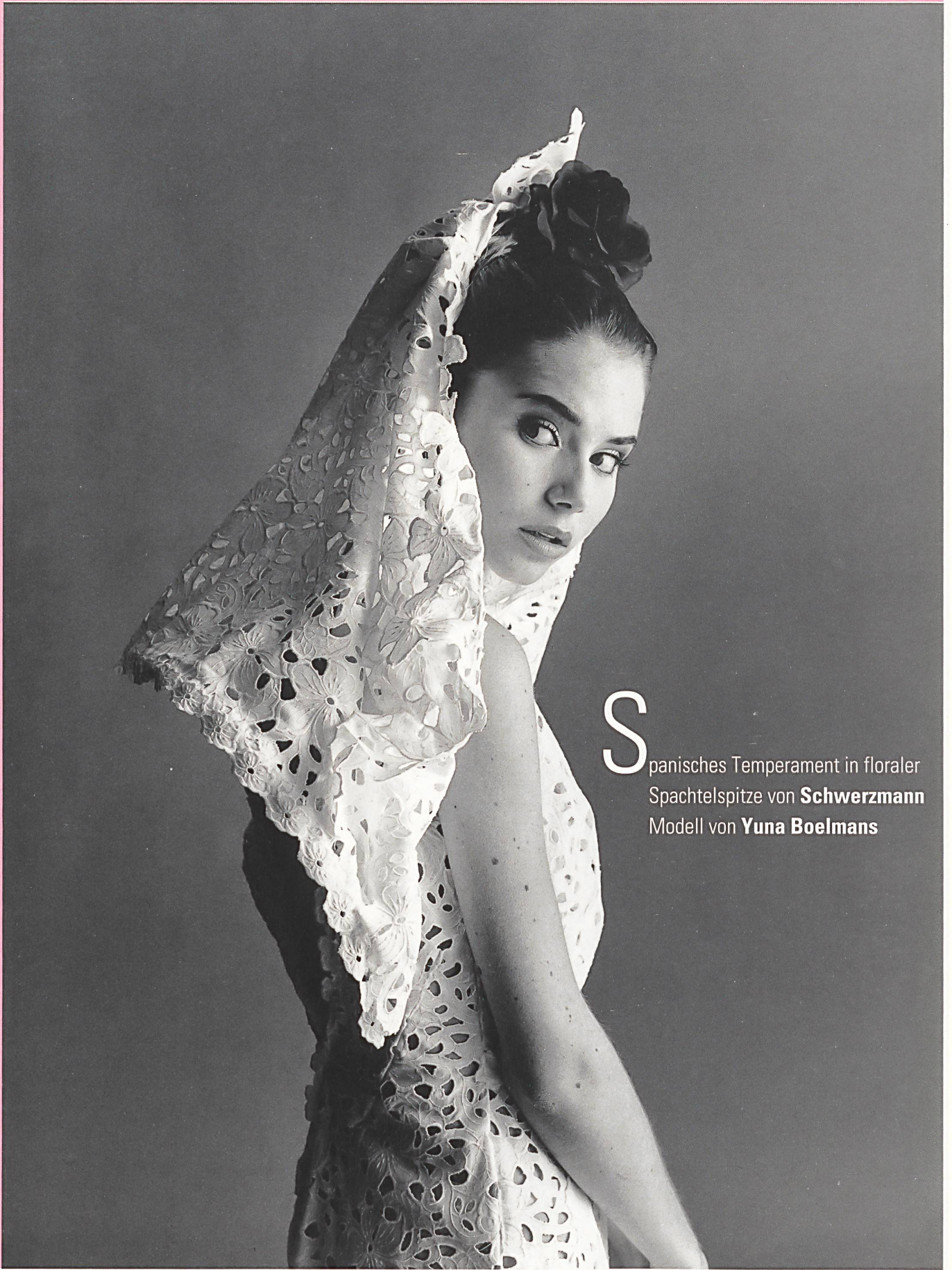
Konzept: Hansjörg Rau  
für das Schweizer Textil + Mode Institut  
Text: Rosmarie Zeiner  
Fotos: Astrid Zuidema



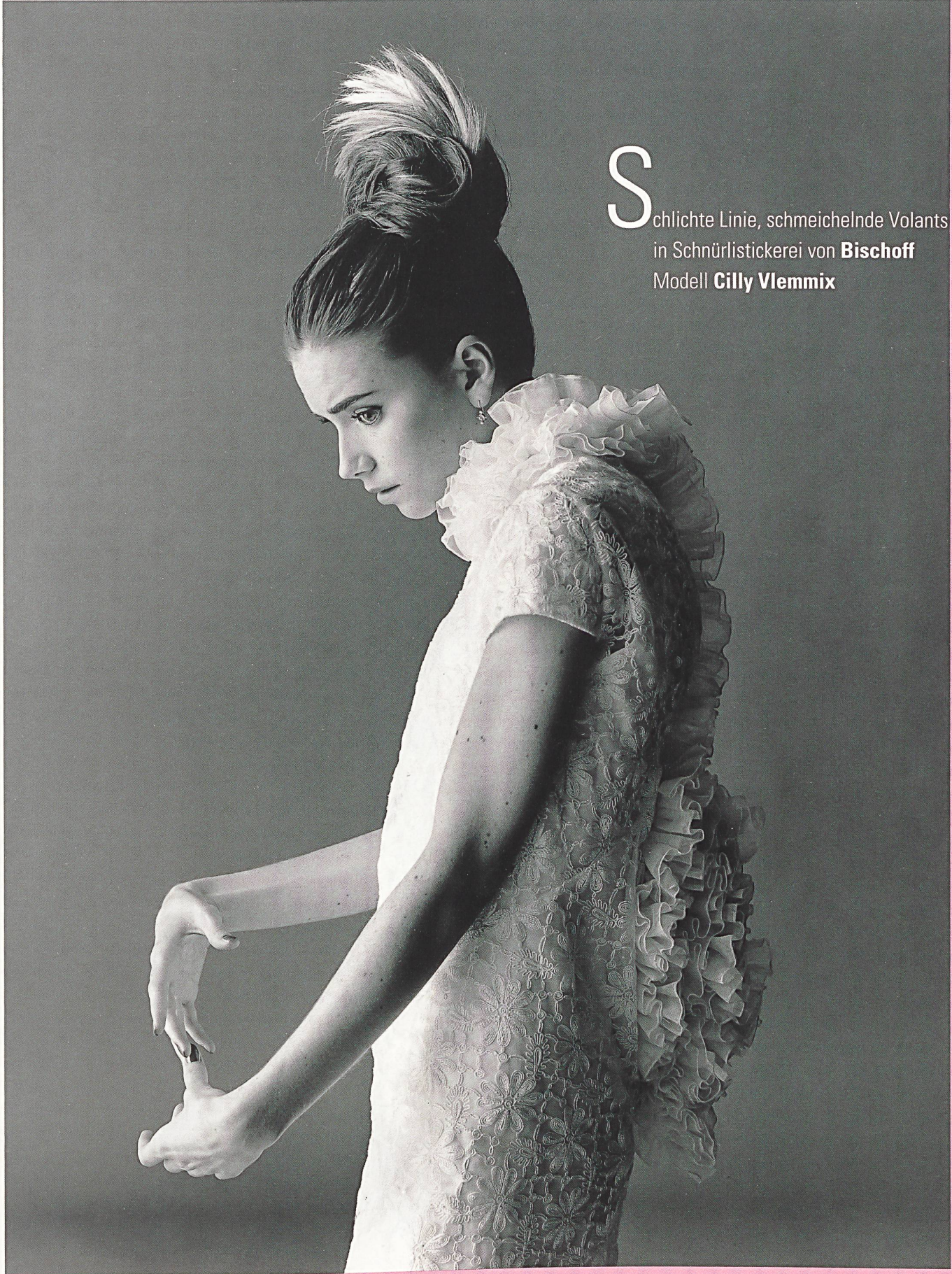
**M**ini, üppig verschleiert, in Plumetis und Guipure von **Forster Rohner**  
Modell von **Garance Wilkens**

**D**essinmix mit zweierlei Guipure  
und Schnürlistickerei von **Bischoff**  
Modell von **Petra Lunenburg**





**S**panisches Temperament in floraler  
Spachtelspitze von **Schwerzmann**  
Modell von **Yuna Boelmans**



Schlichte Linie, schmeichelnde Volants  
in Schnürlistickerei von **Bischoff**  
Modell **Cilly Vlemmix**



**R**affinierte Asymmetrie für die  
schmale Silhouette in Guipure  
von **Eisenhut**  
Modell von **Nicole Aarts**

**G**rosser Auftritt in floraler und geometrischer  
Guipure von **Forster Rohner**  
Modell von **Merel van Wezel**

